

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0781/2004/1. Erg.

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

BoehmeS@stadt-muenster.de

Datum:

26.01.2005

Betrifft

Verkehrsberuhigung der Straße Am Kleibach
- Anregung lfd. Nr. 97/2004 gemäß § 24 GO NW

Beratungsfolge

08.02.2005 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die vorhandenen Betonkegel zur Verkehrsberuhigung in der Straße Am Kleibach vor den Häusern Nr. 9 und 17 bleiben erhalten.
2. Die beiden Betonkegel im Einmündungsbereich der Straße Am Kleibach / Brunnenweg bleiben erhalten; eine bauliche Umgestaltung erfolgt nicht.
3. Die Anregung Nr. 97/2004 gemäß § 24 GO NW ist damit erledigt.

Begründung:

Der Eingabe der o. g. Anregung (Anlage) hat die Bezirksvorsteherin der Bezirksvertretung Münster-Mitte gebeten, bei den Bauarbeiten auf der Straße Am Kleibach im Zuge der Wiederherstellung der Straße die vorhandenen Betonkegel durch Laubbäume zu ersetzen. In der Anregung wird betont, dass die Betonkegel eine wirksame Verkehrsberuhigung darstellen; aber für die Gestaltung des Wohnumfeldes unbefriedigend sind. Die Anregung ist im Namen der „Nachbarschaft Am Kleibach“ verfasst worden.

Die Erneuerung der Leitungen durch die Stadtwerke Münster erfolgte nur auf der Westseite. Die Ostseite, auf der heute zwei Betonkegel stehen, war von den Bauarbeiten nicht betroffen. Es besteht hier also nicht die Möglichkeit, im Zuge von ohnehin notwendigen Straßenbauarbeiten kostengünstig Baumscheiben und Bepflanzungen vorzusehen; der Einbau von zwei Baumscheiben kommt hier einem Neubau gleich. Die Betonkegel sind seinerzeit als wirksame Elemente der Verkehrsberuhigung vorgeschlagen worden, weil die Verwendung von Baumscheiben im Stadtgebiet

als zu kostenintensiv angesehen worden ist. Diese Sichtweise hat sich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht verändert. Aus der Sicht der Verwaltung ist von daher der Ersatz von Betonkegel durch Baumscheiben nicht erforderlich.

Die gewünschten Baumstandorte sind von der Verwaltung dennoch auf Realisierungsmöglichkeiten überprüft worden mit dem Ergebnis, dass Baumpflanzungen hier problematisch sind. Direkt unter den in Frage kommenden Baumstandorten verläuft eine Schmutzwasserleitung. Dieses Kanalbauwerk könnte durch die Entwicklung der Baumwurzeln geschädigt werden. Anfallende Reparaturarbeiten am Kanalbauwerk werden durch die Baumpflanzung behindert. Der Kronenbereich der Bäume müsste aufgrund des sehr engen Straßenraumes der Straße Am Kleibach stark beschnitten werden mit der Folge erhöhter Unterhaltungskosten. Hinzu kommt, dass der Entwicklungsbereich der Wurzeln nach Osten hin durch ein weiteres Kanalbauwerk, das des verrohrten Kleibachs, begrenzt ist.

In einem weiteren Schreiben sind vom Eingeber der Anregung als Alternative zu den Baumpflanzungen Pflanzkübel vorgeschlagen worden. In der Verwaltung besteht einheitlich die Meinung, dass der Einsatz von Pflanzkübeln als Element der Verkehrsberuhigung im Fahrbahnbereich nicht befürwortet wird. Eine Unterhaltung von Pflanzkübeln seitens der Stadt ist zu kostenaufwändig. Die Übernahme von Patenschaften für die Pflanzkübel durch die Anlieger hat sich nach den in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen insgesamt als nicht zuverlässig herausgestellt.

Zwei weitere Betonkegel mit Markierungen stehen auf der Straße Am Kleibach im Einmündungsbereich zum Brunnenweg und verengen die Fahrbahn im Bereich der Querung. Hier ergab sich zunächst die Möglichkeit einer baulichen Umgestaltung im Rahmen von geplanten Kanalerneuerungsmaßnahmen. Von der Verwaltung war daher vorgeschlagen worden, die Gehwege entsprechend den vorhandenen Markierungen auf beiden Seiten aufzuweiten und auf die Betonkegel zu verzichten. In der Zwischenzeit hat sich jedoch ergeben, dass die Kanalerneuerung aus Kostengründen bis frühestens zum Jahr 2011 zurückgestellt werden muss. Es besteht nun nicht mehr die Möglichkeit einer kostengünstigen Umgestaltung im Rahmen der Kanalbaumaßnahme. Für die Maßnahme müssten die vollen Kosten in Höhe von geschätzten 15.000,00 Euro angenommen werden, die aus dem Haushalt der Bezirksvertretung Münster-Mitte zu finanzieren wären. Da die Verkehrsberuhigung auch mit den heute vorhandenen einfachen Maßnahmen, Betonkegel und Markierung, erreicht wird, wird empfohlen, auf den Neubau zu verzichten.

I.V.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

- Anregung Nr. 97/2004